



Leo & Co.

Miss Hamburg

Leichte Lektüre für
Deutsch als Fremdsprache
Stufe 1 (ab A1)



Langenscheidt

Leo & Co.

Miss Hamburg



Langenscheidt

Berlin · München · Wien · Zürich
London · Madrid · New York · Warschau

Leichte Lektüren
für Deutsch als Fremdsprache in drei Stufen
Miss Hamburg Stufe 1

Von Theo Scherling und Elke Burger

Illustrationen und Umschlagbild: Johann Büsen
Layout: Kommunikation + Design Andrea Pfeifer
Redaktion: Sabine Wenkums

Fotos:
Associated Press (S. 62 o. li., S. 63)
Corbis (S. 60)
Laif (S. 62 u. re.)
Andrea Pfeifer (S. 19)

CD: Laufzeit 46'33

Sprecher/innen:

Ulrike Arnold, Ruth Daly, Vanessa Daly, Detlef Kügow, Verena Rendtorff,
Ada Stölken, Jenny Stölken, Peter Veit, Sabine Wenkums, Ememkut Zaotschny

Regie: Theo Scherling und Sabine Wenkums

Aufnahme, Schnitt, Mischung: Andreas Scherling

Tonstudio: Erik Weissberg, White Mountain Studio, München

Produktion: Bild und Ton, München

© © 2010 Langenscheidt KG, Berlin und München

www.langenscheidt.de

© 2010 Langenscheidt KG, Berlin und München

Druck: CS-Druck CornelsenStürtz, Berlin

Printed in Germany

ISBN 978-3-468-46501-7

Leo & Co.

Miss Hamburg

INHALT

Die Hauptpersonen dieser Geschichte 6



Kapitel 1 8
➤ Übungen 48



Kapitel 2 12
➤ Übungen 48



Kapitel 3 16
➤ Übungen 50



Kapitel 4 20
➤ Übungen 52



Kapitel 5 25
➤ Übungen 53



Kapitel 6 28
➤ Übungen 55



Kapitel 7 34
➤ Übungen 56



Kapitel 8 36
➤ Übungen 57



Kapitel 9 41
➤ Übungen 58

≡ Landeskunde 60

DIE HAUPTPERSONEN DIESER GESCHICHTE:



Leo

Leo ist Maler, aber er ist auch ein leidenschaftlicher Koch.

Seine Kneipe Leo & Co. ist ein gemütliches Lokal, in dem man gut und preiswert essen kann.

In dieser Geschichte hilft er Anna bei einem Model-Wettbewerb. Er hat viele Kontakte und kennt einen guten Fotografen. Vielleicht jobbt ja bald die neue Miss Hamburg in seinem Lokal!

Anna

Anna ist Studentin und jobbt in Leos Kneipe. Sie wohnt bei ihrer Oma Gertrude Sommer.

Annas Freund heißt Paco. Er weiß nicht, dass Anna an einem Model-Wettbewerb teilnimmt.

Wie reagiert er wohl?



Paco

Paco liebt Anna. Er studiert auch an der Universität. Leider haben die beiden im Moment wenig Zeit füreinander.

Und die Verabredungen gehen gerade alle schief.

Anna ist nie da. Was macht sie eigentlich die ganze Zeit?



Veronika Meier

Veronika lebt und arbeitet bei ihrem Vater. Zusammen haben sie die Kfz-Werkstatt *Meier & Meier*.

Ihre kleine Tochter Iris erzieht Veronika allein.

Veronika ist Annas beste Freundin. Klar, dass sie ihr hilft, wo sie nur kann.



Gertrude Sommer

Alle nennen sie nur „Oma Trude“.

Sie ist Annas Großmutter und sehr stolz auf ihre hübsche Enkeltochter.

Kai Kessling

Kai Kessling ist Fotograf.

Sein Spezialgebiet ist Kunst. Aber für Leo macht er eine Ausnahme:

Er fotografiert Anna für einen Model-Wettbewerb.



Anna steht an der Theke und putzt Gläser.

Anna ist Studentin und jobbt nebenbei in der Kneipe *Leo & Co.* Das ist ein gemütliches Lokal, in dem man gut und preiswert essen kann.

Es ist 11 Uhr.

In einer Stunde kommen die ersten Gäste zum Mittagessen. Noch viel Zeit für die Vorbereitungen.

„Anna!“

Leo ruft aus der Küche.

„Ja, Chef! Was gibt's?“

„Kannst du die Tagesgerichte bitte an die Tafel schreiben?“

„Klar! Ich höre.“

Anna geht zu der großen Tafel im Lokal und schreibt mit:

„Schreibt man Mozzarella mit einem oder mit zwei ‚z‘?“

„Keine Ahnung, du gehst doch auf die Universität!“, ruft Leo aus der Küche.

Leo ist eigentlich Maler, aber er ist auch ein leidenschaftlicher Koch. Vor ein paar Jahren hat er sein Hobby zum Beruf gemacht und das Lokal *Leo & Co.* eröffnet.

Anna schreibt Mozzarella mit zwei „z“ und liest die Liste noch einmal.

Chili con carne
Erbsen-Eintopf
Gemüse-Pfannkuchen
Mozzarella mit Tomaten und Basilikum

AGESGERICHTE

niri con carne

bsen-Eintopf

emüse-Pfann-



„Und die Preise?“

„Ach so. Die schreibe ich nachher dazu. Es ist ja noch Zeit.“

Anna geht zurück zur Theke.

Die Eingangstür geht auf und Veronika kommt ins Lokal.

„Du bist heute aber früh dran mit der Mittagspause!“

Veronika ist Annas beste Freundin. Veronika ist Kfz-Mechanikerin und arbeitet bei ihrem Vater in der Werkstatt *Meier & Meier*.

Ihre kleine Tochter Iris erzieht sie allein.

„Machst du mir bitte einen Cappuccino?“

Anna geht zur Kaffeemaschine und bereitet den Cappuccino vor.

„Was ist los mit dir, kein guter Tag heute?“

„Ach nichts, nur das Übliche. Vater macht schon wieder Stress. Ich musste einfach mal raus.“

Veronika setzt sich ans Fenster und blättert in der Zeitschrift *City-Magazin*.

Anna bringt den Cappuccino und setzt sich zu ihr.

„Bitte schön!“

„Danke.“

„Du bist ja nicht gerade gesprächig heute.“

Veronika trinkt ihren Cappuccino und blättert weiter in der Zeitschrift.

„Es ist wirklich nur das Übliche. Gestern Abend hat irgend so ein Typ seinen Porsche gebracht und möchte, dass wir ihn bis heute Mittag fertig haben. Und Paps hat natürlich ja gesagt.

Sieh mal. Ist das nichts für dich?“





„Wie bitte? Ein Model-Wettbewerb? Ich? Du bist verrückt!“

„Doch, ehrlich! Du siehst gut aus, hast eine prima Figur und es gibt eine Menge Geld zu gewinnen!“

„Quatsch! Für so was habe ich keine Zeit.“

„Ruf doch einfach mal an. Fragen kostet nichts!“

„Nee wirklich, das ist nichts für mich! Da studiere ich lieber.“

Im gleichen Augenblick ruft Leo aus der Küche:

„Anna! Die Preise!“

Anna steht auf und lacht: „Und dann hab’ ich ja noch meinen Job.“

„Tja, ich gehe dann auch. Paps kommt bestimmt gleich zum Mittagessen, da muss ich in der Werkstatt bleiben. Und dann kommt ja auch gleich der komische Typ und holt seinen Porsche.“

ÜÜ1

In der Kneipe ist Hochbetrieb¹.

Anna nimmt Bestellungen auf, bringt die Getränke, serviert das Essen, räumt die Tische ab und kassiert die Rechnungen.

Mittags muss es immer schnell gehen. Die meisten Leute haben nur eine Stunde Mittagspause. Manche sogar weniger.

Der Hit des Tages ist heute Mittag das Chili con carne. Es ist schon nach einer halben Stunde ausverkauft.

Um zwei Uhr sitzen nur noch zwei Gäste im Lokal und trinken Kaffee.

Anna hat alle Tische abgeräumt und das Geschirr in die Küche getragen.

Jetzt stellt sie alles in die große Geschirrspülmaschine.

Leo räumt die Küche auf und putzt den Herd. Dann geht er in sein Atelier im ersten Stock.

Anna macht sich noch einen Espresso.

Sie nimmt die Tasse und setzt sich an den Tisch am Fenster.

Langsam trinkt sie den heißen Kaffee.

Da sieht sie die Zeitschrift und liest noch einmal die Anzeige.

Ü2

Ü3

¹ der Hochbetrieb: hier: es sind viele Gäste da, das Lokal ist voll

Anna legt die Zeitschrift weg und geht zur Theke.

„Irgendwo muss hier doch ein Telefonbuch liegen!“

Sie sucht unter einem Stapel Zeitschriften und findet endlich die

„Gelben Seiten“. Sie blättert zum Buchstaben *F*.

„Fahrrad ... Fitness ... Fotoapparate, Fotografische Ateliers. Hier ist es.“

Sie liest die Anzeigen:

„Werbefotografie, Hochzeitsfotos, Portraits, Passbilder, Reportage, ...“

In keiner Anzeige steht etwas von Sedcards.

Anna blättert weiter.

„Fachlabors, Fotokopien, Fotostudios! Na, endlich!“

Aber unter dieser Überschrift sind nur die Namen der Fotografen, die Straße und die Telefonnummer.

„Mist!“

Anna schlägt die Gelben Seiten zu und legt das Buch wieder unter die Theke. Dann nimmt sie ihre Schürze ab und sperrt das Lokal zu.

Nachmittagspause.

Anna geht nach Hause.

Sie wohnt bei ihrer Großmutter Gertrude Sommer. Aber alle nennen sie Oma Trude.

Anna sperrt die Wohnungstür auf und ruft laut:

„Oma, ich bin wieder da!“

Keine Antwort.

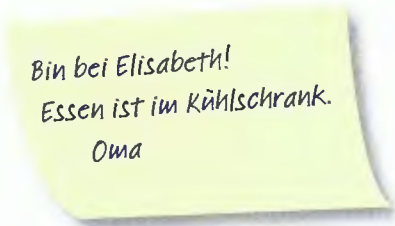
Diesmal ruft sie etwas leiser:

„Oma? Hallo, Oma?“



Anna geht zuerst ins Wohnzimmer. Vielleicht macht Oma Trude ja gerade ihren Mittagsschlaf. Aber das Wohnzimmer und Oma Trudes Lieblingssessel sind leer.

Anna geht in die Küche und sieht einen kleinen Zettel auf dem Küchentisch:



Bin bei Elisabeth!
Essen ist im Kühlschrank.
Oma

„Ach, Oma“, lächelt Anna, „ich arbeite doch in einer Kneipe, da kann ich jeden Mittag umsonst essen.“

Heute Nachmittag ist Frau Sommer nicht zu Hause. Sie hilft ihrer Freundin Elisabeth Neumann im Laden. Der Laden ist ein kleines Geschäft mit Schreibwaren, Zeitschriften und Süßigkeiten.

Anna sitzt in ihrem kleinen Arbeitszimmer und schaltet den Computer ein.

Sie muss für die Uni arbeiten. Und wenn Oma Trude nicht zu Hause ist, hat sie viel Ruhe.

Zuerst geht sie ins Internet und liest ihre Mails.

Natürlich gibt es eine kleine Nachricht von Paco:

Hola, mi amor²! Gehen wir heute Abend ins Kino?
Muchos besos³
Paco

Anna und Paco sind verliebt.

Leider haben die beiden immer viel zu wenig Zeit füreinander.

Beide studieren und müssen nebenbei Geld verdienen.

Liebster Paco!
Keine Zeit! Muss heute für die Uni arbeiten.
Wir telefonieren.
Küsse
Anna



² *Hola, mi amor!* spanisch *Hallo, meine Liebe!*

³ *muchos besos*: spanisch *viele Küsse*

Schnell schickt sie die Mail ab und öffnet den Ordner „Uni“. Sie klickt das Dokument „Semesterarbeit“ an und fängt an zu lesen.

Manche Sätze liest sie noch einmal und korrigiert sie.

Dann liest sie die Korrekturen und formuliert die Sätze wieder neu.

Sie kann sich nicht konzentrieren.

Dann geht sie in die Küche und nimmt den Wasserkocher. Sie füllt ihn halb mit Wasser und schaltet ihn ein.

Sie wartet. Heute dauert alles länger. Anna sieht in den kleinen Spiegel in der Küche.



Sie dreht den Kopf von links nach rechts.

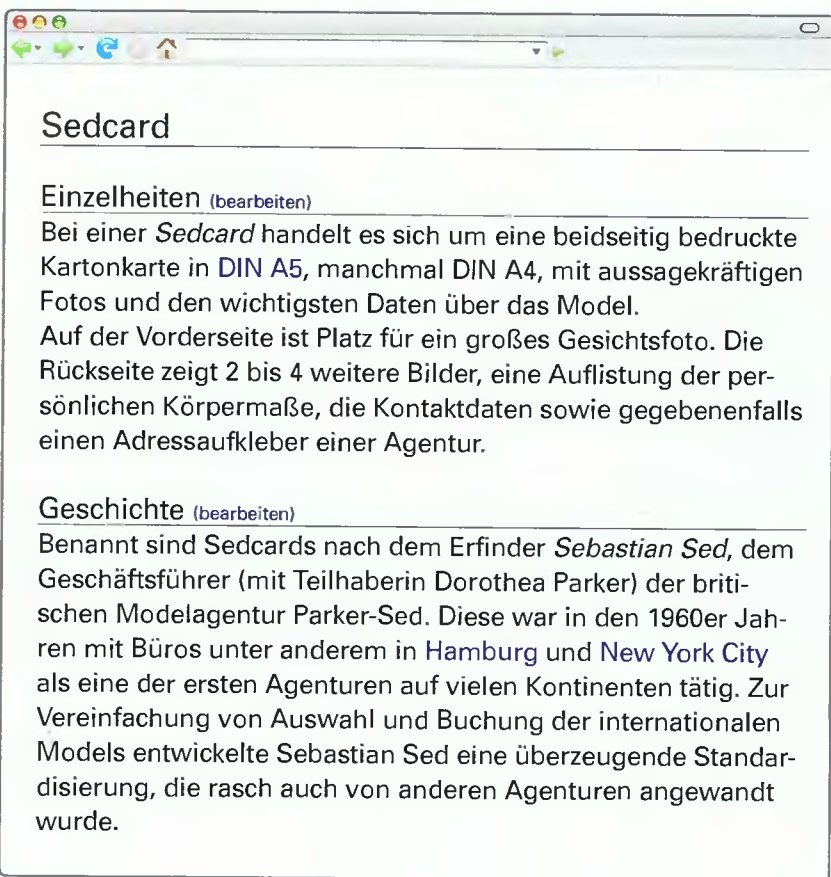
Dann löst sie das Gummiband in ihren Haaren, schüttelt die Haare und betrachtet sich noch einmal im Spiegel.

Das Wasser kocht.

Sie macht sich eine Tasse Früchtetee und geht zurück in das kleine Arbeitszimmer.

Anna liest die letzten Sätze der Semesterarbeit noch einmal:
„So ein Quatsch! Mensch, Anna, konzentrier dich!“
Sie nimmt einen Schluck Tee und startet die Internet-Suchmaschine.
Sie tippt ihr Suchwort ein.

„Wow! Fast 440 000 Einträge!“
Sie klickt den Eintrag von Wikipedia an und liest:



The screenshot shows a web browser window with a title bar containing standard OS icons. The address bar is empty. The main content area displays the Wikipedia article for 'Sedcard'. The title 'Sedcard' is at the top, followed by a horizontal line. Below it is the section 'Einzelheiten (bearbeiten)' with a link to edit. The text describes a 'Sedcard' as a two-sided business card with photos and contact information. The next section is 'Geschichte (bearbeiten)', which explains that the card was named after its inventor, Sebastian Sed, and its co-developer, Dorothea Parker, of the Parker-Sed modeling agency in Hamburg and New York City. The text mentions the agency's work in the 1960s and the standardization of international model selection and booking.

Sedcard

Einzelheiten (bearbeiten)

Bei einer *Sedcard* handelt es sich um eine beidseitig bedruckte Kartonkarte in **DIN A5**, manchmal DIN A4, mit aussagekräftigen Fotos und den wichtigsten Daten über das Model.

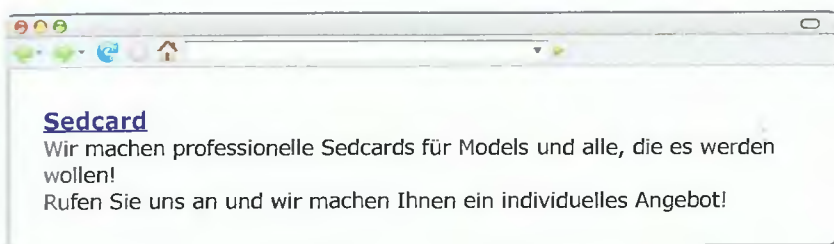
Auf der Vorderseite ist Platz für ein großes Gesichtsfoto. Die Rückseite zeigt 2 bis 4 weitere Bilder, eine Auflistung der persönlichen Körpermaße, die Kontaktdaten sowie gegebenenfalls einen Adressaufkleber einer Agentur.

Geschichte (bearbeiten)

Benannt sind Sedcards nach dem Erfinder *Sebastian Sed*, dem Geschäftsführer (mit Teilhaberin Dorothea Parker) der britischen Modelagentur Parker-Sed. Diese war in den 1960er Jahren mit Büros unter anderem in **Hamburg** und **New York City** als eine der ersten Agenturen auf vielen Kontinenten tätig. Zur Vereinfachung von Auswahl und Buchung der internationalen Models entwickelte Sebastian Sed eine überzeugende Standardisierung, die rasch auch von anderen Agenturen angewandt wurde.

Ü4
Ü5

„Aha! Das ist also eine Sedcard. Interessant.“
Dann klickt sie die nächste Anzeige an.



Anna holt ihr Handy aus der Handtasche und wählt die Nummer des Studios.



Ü6

Anna legt auf und wählt Pacos Nummer.

Er meldet sich nicht.

Aber der Anrufbeantworter schaltet sich ein.

„Hallo, Paco! Ich habe keine Lust mehr zu arbeiten, aber ich habe Lust auf Kino!“

Wo treffen wir uns? Melde dich! Bis gleich! Besos!“

Am nächsten Tag um 11 Uhr steht Anna wieder in der Kneipe und deckt die Tische. Sie hat schlechte Laune. Leo beobachtet sie aus der Küche.

Eigentlich bereitet er gerade die verschiedenen Gerichte für das Mittagessen vor, aber er nimmt die Pfannen vom Herd.

„Anna, komm doch mal.“

„Keine Zeit, die Gäste kommen gleich!“

„Die Gäste können warten! Komm, ich hab’ einen kleinen Muntermacher[†] für uns.“

Er stellt zwei Tassen Kaffee auf die Theke.

„Was ist denn mit dir los? Schlecht geschlafen?“

„Ach, ich habe einfach schlechte Laune.“

„Na, dann Prost!“

Anna trinkt einen kleinen Schluck und dann erzählt sie doch.

„Ich wollte gestern mit Paco ins Kino gehen, aber dann hat er sich den ganzen Abend nicht gemeldet.“

„Habt ihr Streit?“

„Nein. Es ist ja gar nicht seine Schuld. Zuerst wollte er, aber da wollte ich nicht. Ich muss im Moment viel für die Uni machen. Und dann wollte ich und, na ja, das habe ich ja gerade erzählt.“

„Also habt ihr euch nicht gestritten?“

„Nein. Und überhaupt ist das alles die Schuld von Veronika!“

„Wie bitte? Ich verstehe nicht.“

[†] *der Muntermacher*: hier: das kann man essen oder trinken, wenn man müde ist und neue Energie braucht (z. B. Kaffee, Schokolade)

„Ja, sie hat mir gestern eine Anzeige gezeigt. Warte mal.“



Anna geht zur Fensterbank und holt das City-Magazin.

Ü7

Ü8

Ü9

Anna deckt die letzten Tische, dann geht sie in die Küche und holt ihr Handy aus der Jacke.

Schnell schreibt sie Paco eine SMS:

Leo sucht in seinem Adressbuch eine Telefonnummer.

„Ah, hier!“

Er wählt und sofort meldet sich eine junge Stimme:

„Kai Kessling!“

„Hallo, Kai, hier ist Leo.“

„Hallo, Leo, wie geht’s?“

Wo warst du gestern?
Ich habe auf dich
gewartet! Ich bin
sauer!!
Dafür musst du mich
heute Abend ins Kino
einladen!!!
Nur 1 Kuss
Anna

Ü10

„Danke gut. Du, Kai, ich habe im Moment wenig Zeit, gleich kommen die Gäste zum Mittagessen. Ich habe nur eine schnelle Frage ...“

„Du hast doch nie Zeit“, lacht Kai. „Aber schieß los⁵, was gibts?“

„Kannst du ein paar Fotos von Anna machen?“, fragt Leo.

„Anna? Hast du eine neue Freundin?“

„Quatsch! Anna jobbt in der Kneipe und sie möchte gerne bei einem Modelwettbewerb mitmachen. Geht das?“

„Geht was?“

„Mensch, Kai, du weißt schon.“ Leo klingt ungeduldig.

„Kannst du ein paar Fotos von ihr machen? Fotos, mit denen sie sich bewerben kann?“



Nach einer kleinen Pause fragt Kai: „Du meinst Fotos für eine Sedcard?“

„Was weiß ich, wie das heißt, Fotos eben.“

„Na ja, weißt du, das macht nur Sinn, wenn die Fotos richtig gut sind, sonst hat sie keine Chancen.“

„Deshalb rufe ich ja dich an!“

„Danke für die Blumen, aber ich fotografiere Bilder, Kunst, keine Menschen. Es gibt Studios, die sind Experten für so was.“

„... und die sind einfach zu teuer!“, unterbricht Leo.

„Aha, kosten darf es auch nichts und bestimmt brauchst du die Fotos möglichst bald?“

5 Schieß los! ugs. für Erzähl! Sprich!

„Heute Nachmittag!“

„Wie bitte? Heute Nachmittag? Aber Leo, dazu brauche ich eine Visagistin. Die muss Anna richtig gut schminken, und dann ...“

„Das kann doch deine Freundin Ute machen, die arbeitet doch beim Theater! Um vier?“

„Ute macht dort die Kostüme, sie ist keine Visagistin“, erklärt Kai.

„Also um vier?“

Kai überlegt, dann seufzt er und sagt: „Um sieben.“

„Prima! Danke, du hast was bei mir gut⁶, Kai!“

„Leo? Leo?“, fragt Kai.

Aber Leo hat schon aufgelegt.

Ü11

Leo kommt zurück ins Lokal und grinst.

Er geht schnell in die Küche und im Vorbeigehen sagt er:

„Heute um sieben!“

„Was um sieben?“

Aber Leo ist bereits am Herd und tut sehr beschäftigt.

„Hallo, Chef! Was ist um sieben?“

„Dein Shooting⁷!“

„Wie bitte? Leo ...“

„Hast du schon unser Mittagsangebot an die Tafel geschrieben?“

„Nein, aber ...“

„Kein Aber! Los, mach schon, die ersten Gäste kommen gleich.“

Leo gibt Anna einen Zettel mit den Mittagsgerichten und sieht ihr lächelnd nach.

Endlich sind die letzten Gäste weg.

Leo hat die ganze Zeit kein Wort mit Anna gesprochen, er hat nur vor sich hin gegrinst.

⁶ Du hast was bei mir gut: du hast mir geholfen und ich werde auch etwas Gutes für dich tun

⁷ das Shooting: englisch, hier: die Fotoaufnahmen

Und Anna hat irgendwann nicht mehr gefragt. Aber natürlich hat sie nur noch an den Fototermin um sieben Uhr gedacht.



„Leo, ich gehe dann.“

„Ja, beeil dich. Du musst ja sicher noch packen?“

„Packen? Wie meinst du das?“

„Du wirst dich ja nicht nur in Jeans und T-Shirt fotografieren lassen. Du brauchst auch ein Kleid, am besten zwei. Ein langes, ein kurzes. Und – sexy muss es sein.“

Anna geht zu Leo und gibt ihm einen Kuss auf die Wange.

„Du kennst dich aber gut aus! Danke, Leo!“

„Ach so, der Fotograf heißt Kai Kessling, hier ist seine Adresse.“

„Qué mala pata⁸⁾!“ Paco kommt aus der Uni und sieht auf die Uhr:
Viertel vor sieben.

Er hat Anna schon fünfmal auf dem Handy angerufen, aber es
meldet sich niemand. Nur die Mailbox ist an.

Und zu Hause bei Oma Trude ist dauernd belegt.

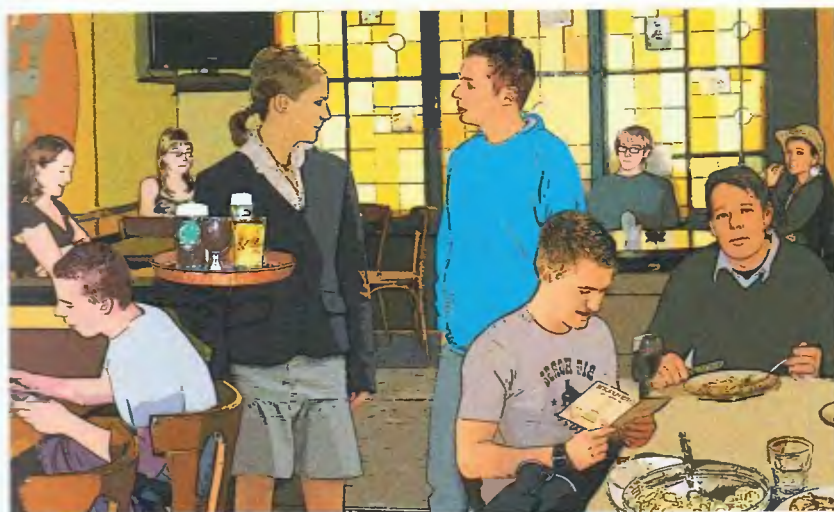
Er nimmt sein Fahrrad und fährt zu *Leo & Co.*

Er fährt schnell, sehr schnell!

Nur in der Altenburger Straße fährt er sehr vorsichtig. An der
Kreuzung bei der Linden Apotheke hatte er mal einen blöden
Unfall.

Er stellt sein Fahrrad ab und geht in die Kneipe.

Die Kneipe ist gut besucht. Fast alle Tische sind besetzt.



⁸⁾ *Qué mala pata!* Spanisch *So ein Pech!*

„Hallo, Paco!“

Veronika kommt mit einem Tablett mit Getränken vorbei.

„Hola, Veronika.“

„Was kann ich dir bringen?“

„Nichts. Danke. Ich suche Anna. Ist Anna nicht hier?“

„Nein, ich mache heute Abend den Service. Ich glaube, Anna ist zu Hause. Sie muss für die Uni arbeiten.“

„Eso es absurdo!⁹ Sie hat mir eine SMS geschrieben, dass sie heute Abend mit mir ins Kino gehen möchte.“

Aber Veronika ist bereits an einem Tisch und serviert die Getränke.

Schnell verlässt Paco das Lokal.

Er überlegt kurz, dann steigt er auf sein Fahrrad und fährt los. Jetzt fährt er langsamer. Bis zur Wohnung von Oma Trude ist es nicht weit.

Paco ist nicht mehr wütend.

Endlich mal ein Abend zu zweit. Zuerst gehen sie ins Kino und dann vielleicht noch eine Pizza essen. Gestern Abend musste er seinem Onkel helfen und erst sehr spät in der Nacht hat er Annas Mail gelesen.

Schade, wieder eine verpasste Verabredung.

Aber heute!

Kurz nach sieben.

Er steht vor dem Haus und sieht nach oben.

„Aha, es brennt Licht. Die Damen sind also zu Hause.“ Paco drückt auf den Klingelknopf: Gertrude Sommer.

⁹ *Eso es absurdo!*: spanisch *Das ist absurd, widersinnig!*



Anna läuft die Straße entlang.

Die Reisetasche ist schwer, sehr schwer. Sie hat alle möglichen Kleidungsstücke eingepackt: zwei Jeans, schwarz und blau, zwei Kleider, bunt und knallrot, Blusen, T-Shirts, Pullover, einen Minirock, eine Jacke und sogar einen Badeanzug.

Endlich steht sie vor der Hausnummer 240. Sie sucht auf dem Klingelschild. Nirgendwo steht der Name Kessling.

Sie stellt die Reisetasche ab und geht in die Hofeinfahrt. Im Hof ist eine alte Werkstatt. Sie ist hell erleuchtet.

Anna holt ihre Reisetasche und geht zurück in den Hof.

An der Tür klebt ein einfaches Schild:

Sie klopft.

„Komm rein! Die Tür ist offen!“

Anna geht in das Studio.

Sie sieht Scheinwerfer, ein Stativ mit einer Kamera und alle möglichen technischen Geräte. Aus einem Nebenraum kommt ein junger Mann.

„Hallo, ich bin Kai! Und du bist Anna?“

„Ja, hallo, Kai.“

„Am besten hängst du deine Kleider hier an die Garderobe, umziehen kannst du dich im Büro.“

Anna ist sehr aufgeregt.

Eine junge Frau kommt aus dem Büro und begrüßt Anna.

„Komm rein. Umziehen kannst du dich später. Zuerst muss ich dich schminken.“

Kai Kessling

• Fotograf •

„Schminken? Ich schminke mich fast nie!“

„Schon o.k., aber ein bisschen Schminke ist wichtig, sonst glänzt deine Nase nachher im Scheinwerferlicht. Und deine Augen können wir auch noch mehr betonen.“

Eine halbe Stunde später beginnt das Shooting.

Der Fotograf gibt ihr Anweisungen und Anna versucht verschiedene Posen.

„Oberkörper nach rechts drehen, gut so! Und jetzt den Kopf ein bisschen nach links, in die Kamera sehen, lächeln! Prima!“

Und jetzt umgekehrt: Oberkörper nach links, Kopf nach rechts und lächeln. Mehr lächeln! Okay. Und jetzt ...“

Die Kamera macht die ganze Zeit klick, klick, klick.

Ein paar Stunden später hat Anna alle ihre Kleider anprobiert und der Fotograf hat fast 300 Fotos gemacht.

„Hast du einen Badeanzug dabei?“

„Ja, ich habe für alle Fälle einen eingepackt.“

„Dann machen wir jetzt noch ein Foto im Badeanzug. Das gehört auf auf jede Sedcard.“

Fünf Minuten später steht Anna im Badeanzug vor der Kamera. Kai macht ein paar Fotos von ihr.

„So, fertig!“

Anna zieht sich wieder an.

„Bis wann brauchst du die Fotos?“

„In drei Tagen müssen sie bei der Agentur sein.“

„Hast du noch ein bisschen Zeit?“

„Klar.“

„Gut, ich sehe sie schnell durch und schiebe sie dir auf eine CD. Dann kannst du die gleich mitnehmen.“







„Super! Und was kostet ...“

„Das musst du mit Leo klären. Sozusagen ein Freundschafts-

► Ü13 dienst.“

► Ü14

► Ü15

Es ist schon fast Mitternacht, als Anna nach Hause kommt. Auf dem Küchentisch liegt wieder ein kleiner Zettel von Oma Trude:

*Paco war da.
Habe gesagt, du bist verreist.
Wohnst du noch hier?
Oma*

Dann schaltet sie ihr Handy ein und hört ihre Mailbox ab.

Fünf Anrufe von Paco:

Der erste ist sehr freundlich. Der zweite ist noch ziemlich freundlich. Der dritte ist sehr kühl. Und bei den beiden letzten Anrufen hat er gar nichts mehr gesagt.

► Ü16 „Oh, Gott! Paco! Ich habe dich total vergessen.“

Dann liest sie eine SMS von Veronika.

Anna beißt in das Wurstbrot. Gleichzeitig wählt sie Veronikas Nummer.

Veronika meldet sich sofort:

„Na, Supermodel, wie war's?“

Anna hat den Mund voll Brot.

„Mmm ... Entschuldige, aber Modeln macht hungrig!“

„Mit dem Essen ist es jetzt ja vorbei. Das schadet deiner Karriere.

Nur noch Obst und Früchtetee“, sagt Veronika ironisch.

„Ich habe eine Spezialdiät: Wurstbrote!“, lacht Anna.

„Komm, erzähl schon, wie war's?“

**Hallo, meine Liebe?
Wie ist es gelaufen¹⁰?
Ruf mich an, auch
wenn es spät wird!
Ich bin sooo ge-
spannt!!!!
Veronika**

¹⁰ Wie ist es gelaufen?: ugs. für Wie war es?

„Na ja, ziemlich ungewöhnlich. Ich habe so was ja noch nie gemacht. Aber zum Glück war seine Freundin da. Ute ist sehr nett. Sie hat mir das Lampenfieber¹¹ genommen.“

„Und wie sind die Fotos geworden?“

„Keine Ahnung. Ich hab' sie noch nicht gesehen. Aber ich habe eine CD mit den besten Aufnahmen. Meinst du, wir könnten morgen früh bei dir

ein paar Fotos ausdrucken für die Mappe? Ihr habt doch einen super Drucker im Büro.“

„Gerne! Ich muss Iris um neun in den Kindergarten bringen, dann hab' ich Zeit.“

Und nach einer kleinen Pause sagt sie:

„Übrigens, Paco war in der Kneipe. Er war ziemlich sauer¹².“

Anna seufzt: „Hier war er auch. Und weißt du, was ihm Oma Trude gesagt hat?“

„Keine Ahnung.“

„Sie hat gesagt, ich bin verreist.“

„Wie kommt sie denn auf die Idee?“, fragt Veronika überrascht.

„Na ja, sie hat mich wohl mit meiner Reisetasche gesehen.“

„Das riecht nach Ärger, meine Liebe. Ich denke, da brauchst du eine gute Ausrede¹³. Schlaf mal drüber. Ich muss jetzt ins Bett. Wir sehen uns morgen, kurz nach neun. Gute Nacht, meine Liebe.“

„Gute Nacht!“



¹¹ das Lampenfieber, Lampenfieber haben: das sagen oft Künstler und meinen die Nervosität/Aufregung vor einem Auftritt

¹² sauer: ugs. für beleidigt, verärgert

¹³ die Ausrede: die Entschuldigung, aber sie ist nicht ganz wahr

Am nächsten Morgen sitzt Anna bei ihrer Freundin Veronika im Büro. Sie sehen sich die Fotos an und suchen die besten für die Bewerbungsmappe aus.



Auf dem Heimweg geht Anna noch bei Elisabeth Neumann im Laden vorbei.

Sie braucht einen großen Umschlag.

Neben der Kasse liegt die Tageszeitung. Sie liest die dicke Überschrift:

„Letzte Chance für die schönsten Mädchen Hamburgs. Bewerbt euch noch heute!

Wer kommt in die erste Runde? Wir berichten täglich.“

„Passt der?“

„Ja, der passt!“

„Für deine Semesterarbeit?“

„Nein, äh, ja. Frau Neumann, haben Sie auch eine Briefmarke?“

„Einsfünfundvierzig.“

„Bitte?“

„So ein Brief kostet einsfünfundvierzig.“



„Ach so. Danke.“

Anna bezahlt und verabschiedet sich.

Auf der Straße schreibt sie die Adresse der Agentur auf den Umschlag, klebt die Briefmarke drauf und wirft den Umschlag in einen Briefkasten.

Dann fährt sie zur Uni.

Heute jobbt sie erst am Abend bei *Leo & Co.*

Anna hat alle Hände voll zu tun¹⁴.

Die Kneipe ist wieder sehr voll und alle Tische sind besetzt. Zwischendurch muss sie Leo vom Foto-Shooting erzählen. Sie bringt ein großes Tablett mit Essen an den Tisch von Veronika.

Heute Abend ist die ganze Familie zum Essen gekommen.

„Spaghetti mit Tomatensoße für dich, Iris.“

„Hm! Lecker!“

„Den Chefsalat mit Spezial-Dressing, also ohne Öl, nur mit Zitronensaft für den Chef.“

„Ich bin im Training, meine Liebe! Da achte ich auf jede Kalorie!“

„Und das Züricher Geschnetzelte für dich, Veronika.“

„Danke!“

„Na, hast du schon was von Paco gehört?“, fragt Veronika leise.

„Nein, aber ich habe ihn für heute Abend in die Kneipe eingeladen. Vielleicht kommt er ja noch.“

„Sieh mal!“, lacht Veronika und deutet zum Eingang.

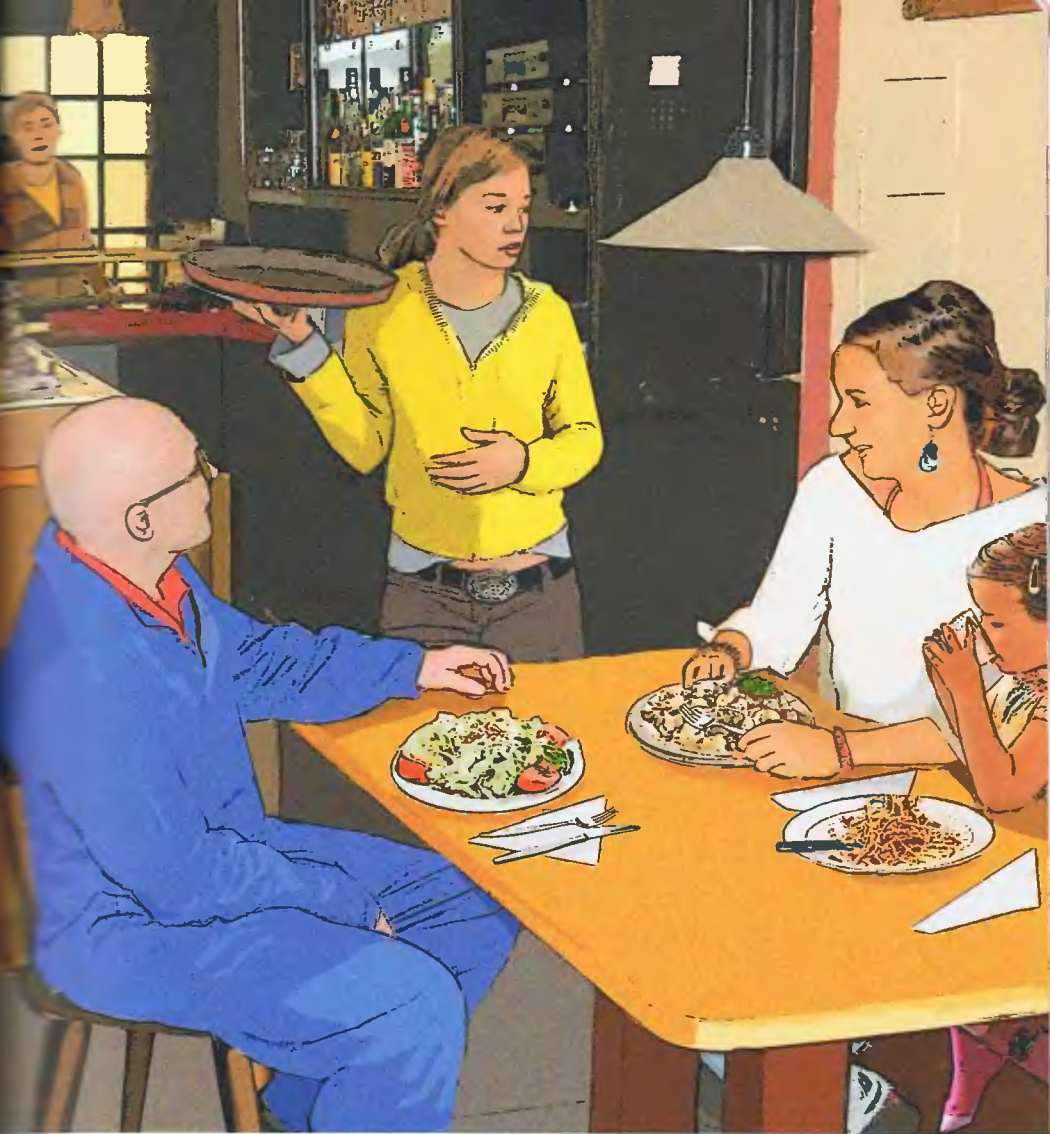
„Hallo, Paco!“, rufen alle und winken.

Paco kommt vorsichtig zum Tisch.

Anna bekommt einen flüchtigen Kuss auf die Wange.

„Hola! Darf ich mich setzen?“

14 *alle Hände voll zu tun haben: sehr viel Arbeit haben*



„Klar, komm. Zusammen isst man gemütlicher.“

„Was darf ich dir bringen?“, fragt Anna.

„Eine Cola bitte und das Essen bestelle ich später.“

„Du bist heute Abend mein Gast!“

„Nimm Spaghetti, die sind lecker!“, sagt Iris mit vollem Mund.

Alle lachen und Anna geht zurück in die Küche.

Anna bringt den Gästen das Essen und die Getränke. Sie kassiert, räumt das leere Geschirr ab und beobachtet dabei Paco. Aber natürlich beobachtet auch Paco jeden Schritt von Anna.

„So, das war's! Die warmen Gerichte sind aus! Ab jetzt gibt's nur noch belegte Brote.“

Leo lacht aus der Küche.

Dann geht er zur Theke, schenkt Rotwein in zwei Gläser und bringt sie zum Tisch von seinem Freund Klaus.

„Zum Wohl! Hat es euch geschmeckt?“

„Super, wie immer, Meisterkoch!“, antwortet Veronika.

„Aber der Chef ist im Training. Er isst zur Zeit nur Grünzeug¹⁵.“

„Dafür trinke ich heute aber ausnahmsweise ein Gläschen Rotwein. Zum Wohl!“

„Und du?“ Leo setzt sich neben Paco.

„Ich habe heute keinen Hunger.“

„Anna, komm, setz dich zu uns. Gleich ist Feierabend.“

Anna holt sich einen Saft von der Theke und setzt sich zu der Runde.

Die Stimmung ist freundlich, aber alle merken die Spannung zwischen Paco und Anna.

„So, ihr Lieben. Ich bringe Iris nach Hause, Zeit fürs Bett. Paps, bezahlst du für uns mit?“

„Ich will noch hier bleiben! Ich bin noch gar nicht müde!“, protestiert Iris und alle lachen.

Im selben Moment geht die Eingangstür auf und Felipe stürmt ins Lokal.

Felipe ist Pacos Cousin. Er ist 17 Jahre alt und geht noch zur Schule.

¹⁵ das Grünzeug: ugs. hier für Obst, Gemüse, Salat



„He, Leute, habt ihr diesen Knaller¹⁶ schon gesehen? Anna ist in der Zeitung!

Ich war eben am Bahnhof und habe die Ausgabe von morgen gekauft. Seht mal, der echte Hammer¹⁷!“

Felipe zeigt auf die Titelseite der Zeitung: Ein Foto von Anna.

„Gratuliere, Anna! Du bist in der ersten Runde!“

„Zeig mal!“

„Tolles Foto!“

„Die schönste Hamburgerin!“

Alle rufen durcheinander.

➤ Ü18 Nur Paco sagt nichts. Er steht auf und läuft aus dem Lokal.

➤ Ü19

16 *der Knaller*: ugs. hier für *die Sensation*

17 *der (echte) Hammer*!: ugs. hier: *Ausdruck der Begeisterung und Bewunderung*

Am nächsten Morgen.

Anna hat verschlafen.

Missmutig¹⁸ geht sie in die Küche.

„Morgen.“

Oma Trude sitzt am Küchentisch und liest die Zeitung.

„Guten Morgen, Anna! Ich habe Tee gemacht. Und frische Brötchen gibt es auch.“

„Danke, aber ich habe keinen Hunger.“

„Komm, setz dich, Kind, und iss was.“

Anna setzt sich zu Oma Trude an den Küchentisch.

Trude Sommer faltet die Zeitung zusammen und zeigt auf die Titelseite:



18 missmutig: hier verärgert und traurig, enttäuscht

„Ein sehr schönes Foto, mein Kind! Du bist wirklich ein sehr schönes Mädchen.“

Anna wirft einen kurzen Blick auf ihr Foto, dann erzählt sie ihrer Oma vom Abend in der Kneipe – und der Reaktion von Paco.

„So ein Spießer!¹⁹ In jedem Schwimmbad haben die Mädchen heute weniger an. Das ist doch nur ein Foto im Badeanzug!“

„Er ist bestimmt sauer, weil ich ihm nichts von meiner Teilnahme an dem Model-Wettbewerb gesagt habe.“

„Quatsch! Er sollte stolz auf dich sein! Hier steht, die nächste Runde kommt im Fernsehen.“

„Was?“

„Ja. Warte mal.“ Oma Trude sucht den Artikel über den Wettbewerb und liest vor:

Die nächste Runde wird live am Samstag bei Tele Regional übertragen. Wer sind die hübschesten jungen Frauen Hamburgs? Machen Sie mit, geben Sie Ihr Voting – was ist Voting?“

„Ihre Wahl.“

„Aha. Also, geben Sie Ihr Voting auf unserer Hotline ab. 040 ...“

„Das ist ja schon in zwei Tagen! Und ich habe noch nicht mal eine schriftliche Einladung!“

„Die kommt schon noch. Am besten übst du schon mal.“

„Üben? Was soll ich denn üben?“

► Ü20 „Na ja, zum Beispiel das Gehen auf dem Laufsteg²⁰.“

Anna kommt gerade aus dem Bad. Ihr Handy klingelt.

„Hallo, Veronika.“

„Na, wie geht's?“

„Nicht so gut, nach gestern Abend ...“

„Hat sich die beleidigte Leberwurst²¹ schon gemeldet?“

„Nein.“

19 *Spießer*: Schimpfwort für einen altmodischen, intoleranten Menschen

20 *der Laufsteg*: lange Bühne für die Models bei einer Modenschau

21 *beleidigte Leberwurst*: ugs. für sehr beleidigter, verärgert Mensch



„Dann ruf ihn doch einfach an!“

„Ich weiß nicht. Jedenfalls mache ich nicht mehr mit.“

„Wie bitte? Aber natürlich machst du mit!“

„Nein! Paco ist mir wichtiger als das blöde Casting²².“

„So ein Quatsch! Notier lieber mal diese Telefonnummer: 0621 ...“

„Moment! Warte. So, jetzt bitte noch einmal.“

„0621 78 78 35 74.“

„Und wer ist das?“

„Das ist ein Kumpel²³ von Paps aus der Modebranche. Er gibt dir Tipps fürs richtige Laufen.“

„Aber ...“

„Du, ich muss Schluss machen. Ich muss noch einen wichtigen Anruf erledigen! Tschüs!“

Anna schaltet ihr Handy aus und liest noch einmal die Mail mit der Einladung zur nächsten Runde des Model-Wettbewerbs. Zur gleichen Zeit erledigt Veronika ihren wichtigen Anruf.

²² das Casting: englisch, hier der Wettbewerb

²³ der Kumpel: ugs. für der Freund

Samstagabend.

Der Tag der Entscheidung.

Während sich Anna im Hotel Atlantik auf ihren Auftritt vorbereitet, sitzen die Stammgäste bei *Leo & Co.* gespannt vor dem Fernsehapparat.





„Ich bin ja so aufgeregt! Wann geht es denn endlich los?“, fragt Elisabeth ihre Freundin Trude.

„Gleich. Beruhige dich.“

„Aber wir wählen die Miss Hamburg und die Gewinnerin bekommt heute die fünftausend Euro, oder?“

„So ähnlich. Heute ist die erste Runde“, erklärt Felipe.

„Heute wählt man vier Kandidatinnen. Die kommen dann ins Halbfinale. Wie beim Fußball. Und dann gibt es noch ein Finale.“

„Ach so. Und die Mädchen kommen aus ganz Deutschland?“

„Liebe Elisabeth, du solltest deine Zeitungen nicht nur verkaufen, sondern auch mal lesen. Das ist ein Wettbewerb für die hübschesten Mädchen aus Hamburg!“

„Es geht los! Ruhe!“

Felipe geht zum Fernsehapparat und stellt den Ton lauter.

Gespannt verfolgen die Stammgäste die Sendung.

Zunächst erklärt eine bekannte Fernsehmoderatorin den Wettbewerb und dann kommen die Kandidatinnen auf die Bühne. Die Moderatorin stellt sie vor.

„Da ist Anna!“

„Seht mal, sie trägt ein Abendkleid! Sehr schön!“

„Toll!“

Das Publikum in der Kneipe diskutiert lebhaft mit.

„Ruhe!“

Anna hat die Endrunde knapp verpasst.

„Schade!“

„So ein Mist!“

„Die Leute sind doch blind!“

Aufgeregt rufen alle durcheinander.

Nur Iris jubelt: „Anna ist meine Miss Hamburg!“

➤ Ü24

ENDE

KAPITEL 1

- 1 Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.



1. Wer kann bei der Wahl zur „schönsten Hamburgerin“ mitmachen?

2. Was ist der Preis für die Siegerin?

3. Wann muss man sich zu dem Wettbewerb anmelden?

KAPITEL 2

- 2 Anna hat in der Kneipe viele Aufgaben. Was muss sie alles tun? Sammeln Sie.



- 3a Hören Sie und antworten Sie.

Mit wem telefoniert Anna?

Sie telefoniert mit



3b Hören Sie noch einmal.

1. Was sind die ersten Schritte beim Wettbewerb?

Sich melden,

2. Woher bekommt Anna eine Sedcard?

3. Was kostet eine Sedcard?

3c Hören Sie, lesen Sie und vergleichen Sie.

„Model-Agentur Top-Production, Chantal Reichert, guten Tag.“

„Guten Tag, Anna hier, ich rufe wegen Ihrer Anzeige an.“

„Hi, Anna. Meinst du den Model-Wettbewerb?“

„Ja, deswegen rufe ich an. In der Anzeige steht nur, man soll sich melden.“

„Das machst du ja gerade. Und der Rest ist einfach. Du schickst uns deine Mappe, unsere Jury sieht sie sich an und dann laden wir dich ein. Kannst du mir schon mal deine Daten geben? Also Name, Adresse, Alter und ...“

„Entschuldigung, was meinen Sie mit „Mappe“?“

„Wenn du noch keine Mappe hast, dann schick uns einfach deine Sedcard. –

Hallo? Bist du noch dran?“

„Ja, ja. Aber ich habe auch keine Sedcard.“

„Ach so, du hast noch nie gemodelt?“

„Nein ...“

„Macht ja nichts. Wir entdecken die jungen Talente ja mit unserem Wettbewerb.“

„Und woher bekomme ich so eine Sedcard?“

„Ach, so ein Shooting für die Sedcard machen viele Fotografen. Am besten guckst du mal im Internet.“

„Ist so ein Shooting teuer?“

„Nein. Ein Profi-Fotograf macht das für ein paar hundert Euro.“

„Hm ...“

„Du, ich muss Schluss machen, bei uns ist ziemlich viel los. Du meldest dich, ja? Tschüs!“

„Tschüs ...“

KAPITEL 3

- 4 Lesen Sie den Text über Sedcards auf Seite 18 noch einmal. Suchen Sie folgende Informationen:

Was ist eine Sedcard?

Woher hat die Sedcard ihren Namen?

- 5 Gestalten Sie Ihre eigene Sedcard – oder die von Ihrem Lieblingsstar oder von Ihrer besten Freundin / Ihrem besten Freund, ...

Sedcard

6a Richtig oder falsch? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Anna telefoniert mit einem Fotostudio. | ☐ | ☐ |
| 2. Anna hat Erfahrung mit Fotoaufnahmen. | ☐ | ☐ |
| 3. Eine Sedcard ist nur Papier, das ist nicht teuer. | ☐ | ☐ |
| 4. Die Fotoaufnahmen (das Shooting) sind teuer. | ☐ | ☐ |
| 5. Anna vereinbart mit dem Fotostudio einen Termin. | ☐ | ☐ |

6b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

„Studio Lauter.“

„Guten Tag. Ich habe Ihre Nummer im Internet gefunden. Ich brauche eine Sedcard.“

„Arbeiten Sie als _____?“

„Nein, aber ich möchte an einem Model-Wettbewerb teilnehmen und dazu brauche ich eine Sedcard.“

„Aha, Sie sind also _____.“

„Ja, schon – was kostet eigentlich so eine Sedcard?“

„Sie sind wirklich eine Anfängerin! Entschuldigung, das habe ich nicht böse gemeint. Die Sedcard ist nur ein bedrucktes Stück

_____, die ist nicht teuer. Aber das Fotoshooting für die Sedcard kostet schon etwas ...“

„Und wie viel?“

„Na ja, für das Shooting müssen Sie schon mit zwei, drei Stunden rechnen.“

„Können Sie mir nicht einfach einen _____ sagen?“

„Also gut. Das Shooting kostet etwa _____ Euro, die Visagistin _____ Euro und dann drucke ich Ihnen _____ Sedcards für, sagen wir, _____ Euro.“

„Das sind ja über _____ Euro!“

„Ja, das ist aber dann auch eine Investition in die Zukunft! Mit einer professionellen Sedcard haben Sie viel bessere Chancen bei Ihrem Model-Wettbewerb. Und damit können Sie sich bei Agenturen bewerben und ...“

„Für den Wettbewerb brauche ich aber nur eine Karte. Ich glaube, ich überlege mir das noch mal.“

„Gerne. Auf Wiederhören.“

KAPITEL 4

7 Anna hat schlechte Laune. Warum?

Paco ...

Veronika ...

8 Was glauben Sie, wie reagiert Leo?

Ich glaube, ... • Wahrscheinlich ... • Vielleicht ... • Er ...



9a Hören Sie und notieren Sie.

1. Wie reagiert Leo wirklich?

2. Wann braucht Anna die Fotos?

9b Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form und hören Sie dann noch einmal zum Vergleich.

„Hier, _____ (sehen) mal.“

„*Gesucht: Die schönste Hamburgerin*

Deine Chance!

Gewinne 5.000 Euro und einen Model-Vertrag!

Melde dich sofort an!

Junge Frauen zwischen 16 und 26 ...

Wo _____ (sein) das Problem? Ich _____ (glauben), du hast gute Chancen.“

„Das _____ (meinen) Veronika auch.“

Und jetzt _____ (gehen) mir die ganze Sache nicht mehr aus dem Kopf!“

„Na dann _____ (bewerben) dich doch einfach!“

„Ja, da _____ (liegen) genau das Problem: Für die Bewerbung _____ (brauchen) ich Fotos. Und die _____ (sein) richtig teuer, über tausend Euro!“

„Tausend Euro? Quatsch!“

„Doch. Ich habe schon mit einem Studio _____ (telefonieren).“

„Bis wann _____ (brauchen) du die Fotos?“

„In drei Tagen _____ (sein) der Bewerbungstermin.“

„Warte mal, ich _____ (sein) gleich wieder da.“

10 Sie sind Paco. Schreiben Sie Anna eine SMS.



11 Wer ist Kai Kessling? Notieren Sie Informationen aus dem Text.

Kai Kessling:



KAPITEL 5

12a Hören Sie und beantworten Sie die Fragen.

1. Warum will Paco Anna abholen?

2. Warum denkt Oma Trude, dass Anna verreist ist?



**12b Was passt? Ergänzen Sie.
Hören Sie dann noch einmal
und vergleichen Sie.**

So gegen halb sieben •
Anna ist nicht da. •
Hallo, Paco! •
Sie ist verreist!!! •
seit wann ist sie denn weg? •
Wir wollen ins Kino gehen.



„Hallo? Wer ist da?“

„Hola, Frau Sommer. Ich bin's, Paco!“

„_____ Besuchst du mich?“

„Nein, ich hole Anna ab. _____“

„Ach so.“

„Darf ich reinkommen?“

„Wieso?“

„Ich möchte Anna abholen.“

„_____“

„Wie bitte?“

„Anna ist nicht da. Sie ist verreist.“

„Sie ist was?“

„_____“

„Sie ist verreist? Wann ist sie denn weggefahren? Und wohin?“

„Ach, was weiß ich denn! Mit mir redet sie ja nicht. Das Kind ist ja auch nie zu Hause. Uni und Kneipe und dann ist sie ja auch dauernd mit dir weg.“

„Entschuldigung, Frau Sommer, _____“

„So genau weiß ich das nicht mehr. Sie ist nach Hause gekommen, dann hat sie ihre Reisetasche gepackt und ist los.“

„Und wann war das?“

„_____. Aber mit mir redet sie ja nicht ...“

„Tschüs, Frau Sommer ...“

KAPITEL 6

13 Was ist richtig? Markieren Sie.

1. Kai Kessling ist *jung* / *schon älter*.
2. Anna ist überhaupt *nicht aufgeregt* / *sehr aufgeregt*.
3. Anna findet *Schminken o.k., weil sie sich immer schminkt.* / Anna findet *Schminken nicht so gut, weil sie sich fast nie schminkt.*
4. *Anna hat zu wenig Kleider eingepackt, das macht die Aufnahmen schwierig.* / *Anna hat alles dabei, der Fotograf kann ein paar Hundert Fotos machen.*
5. Anna muss für das Shooting *viel Geld bezahlen* / *nichts bezahlen*.

14 Das Shooting. Suchen Sie im Text Wörter und Wendungen zum Thema „Shooting“.

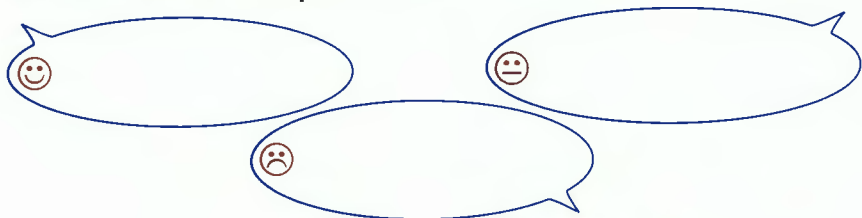


15 Sie sind der Fotograf / die Fotografin. Geben Sie Anna Anweisungen.

Kopf • Oberkörper • Arm/e • Bein/e • Hand/Hände • ...
nach links • nach rechts • nach vorne • nach hinten •
in die Kamera • in die Taille • auf die Hüfte/ • ...



16 Was hat Paco vielleicht auf die Mailbox gesprochen? Ergänzen Sie mindestens eine Sprechblase.



KAPITEL 7

17a Hören Sie und antworten Sie.



1. Wie findet Veronika die Fotos?

2. Wie viele Fotos wählen Anna und Veronika für die Mappe aus?

3. Welchen Rat gibt Veronika Anna für Paco?

17b Hören Sie, lesen Sie und vergleichen Sie.

- „Wow! Das ist klasse! Das muss auf jeden Fall in die Mappe!“
 „Findest du? Das bin ich gar nicht ...“
 „Anna, darum geht es doch gerade. Du musst zeigen, dass du dich verwandeln kannst! Das nehmen wir auf jeden Fall.“
 „Und das da?“
 „Klar, unbedingt!“
 „Schön! Wie viele haben wir jetzt?“
 „Moment, acht, neun, zehn, elf ... insgesamt 12 Stück, und alle superschön!“

„Das reicht, oder?“

„Ich glaube schon.“

„Danke, Veronika! Vielen Dank für deine Hilfe.“

„Gern geschehen, meine Liebe. Aber jetzt muss ich in die Werkstatt, Paps guckt schon so komisch.“

„Warte! Warte, einen Augenblick brauche ich dich noch. Was sage ich Paco? Er darf nicht wissen, dass ich gestern Abend bei einem Foto-Shooting für einen Model-Wettbewerb war. Ich glaube, er mag so was überhaupt nicht.“

„Ach was! Paco soll stolz sein auf eine so hübsche Freundin! Wir leben doch nicht mehr im Mittelalter! Sag einfach die Wahrheit, dann wirst du ja sehen, was passiert.“

KAPITEL 8

18 Wie kommt Annas Foto so schnell in die Zeitung? Sammeln Sie Ideen.

Das weiß ich auch nicht. • Das muss so sein: ... •
Ist doch klar! ... • Wahrscheinlich ... • Ich glaube, ... •
Vielleicht ... • Der Fotograf ... • Anna ...

19 Paco ist aus der Kneipe gelaufen. Was soll Anna jetzt tun? Sammeln Sie Tipps.



KAPITEL 9

20 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Anna hat verschlafen und | A sehr schön. |
| 2. Oma Trude hat ein schönes Frühstück vorbereitet, | B ganz normal |
| 3. Oma Trude findet Annas Foto in der Zeitung | C aber Anna hat keinen Hunger. |
| 4. Ein Foto im Badeanzug ist für Annas Oma | D hat schlechte Laune. |



1. _____

21a Wer telefoniert? Hören Sie.

21b Richtig oder falsch? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Veronika schimpft mit Paco. | ☐ | ☐ |
| 2. Sie versteht nicht, dass Paco sauer auf Anna ist. | ☐ | ☐ |
| 3. Anna liebt Paco nicht mehr. | ☐ | ☐ |
| 4. Paco freut sich nicht für Anna. Er mag keine Model-Wettbewerbe. | ☐ | ☐ |

21c Bringen Sie das Gespräch in die richtige Reihenfolge und nummerieren Sie. Hören sie dann noch einmal zum Vergleich.

- 1 „Hola, hier ist Paco.“
- „Hallo, hier ist Veronika!“
- 5 „Ha, ha! Und ich bin das ‚pollo‘, oder?“
- „Veronika...?“
- „Anna will sogar nicht mehr an dem Wettbewerb teilnehmen. Mann, verstehst du nicht, sie liebt dich! Und du spielst die beleidigte Leberwurst und benimmst dich unmöglich Kannst du dich denn nicht einfach mit Anna freuen?“
- 11 „Claro!“

- „Ja, mein Lieber, ich habe mit dir ein Hühnchen zu rupfen!“
- „Genau!“
- „Du meinst wegen gestern? Jetzt seid ihr alle sauer auf mich.“
- „Ich freu' mich doch, aber warum sagt sie mir nichts von dem Wettbewerb?“
- „Warum, warum? Sie wollte dich vielleicht einfach überraschen! So, und jetzt lege ich auf und du rufst Anna an. Sofort.“

22 Paco ruft Anna an. Oder soll er ihr lieber eine SMS schreiben? Wählen Sie.

- a Schreiben Sie ein kurzes Telefonat zwischen Paco und Anna.
- b Schreiben Sie Pacos SMS an Anna.

23a Welche Endnummer hat Anna? Hören Sie und notieren Sie.

Anna hat die Endnummer _____.

23b Wie finden Annas Freunde die anderen Kandidatinnen? Hören Sie noch einmal.

Vanessa: _____

Paula: _____

Stefanie: _____

23c Ist Anna im Halbfinale?

24 Eine Werbekampagne planen

1. Wählen Sie ein Thema für Ihre Kampagne, z. B. ein bestimmtes Produkt (Auto, Lebensmittel, ...), ein Land, eine Region, eine Stadt oder eine Einrichtung (Schule, Sportverein, ...).
2. Suchen Sie in Zeitschriften verschiedene Fotos für Ihre Werbung.
3. Sprechen Sie über die Fotos.
4. Wählen Sie vier Fotos für Ihre Kampagne aus.
5. Stellen Sie Ihre Ergebnisse vor.

A SPIEGLEIN, SPIEGLEIN AN DER WAND



Es war einmal mitten im Winter, und die Schneeflocken fielen wie Federn vom Himmel herab. Da saß eine Königin an einem Fenster mit einem Rahmen von schwarzem Ebenholz und nähte. Sie stach

sich mit der Nadel in den Finger, und es fielen drei Tropfen Blut in den Schnee. Und das Rote im weißen Schnee sah so schön aus, und da dachte sie bei sich: Hätte ich ein Kind, so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie das Ebenholz!

Bald darauf bekam sie ein Töchterlein, das war so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarzhaarig wie Ebenholz und sie nannte es Schneewittchen. Und dann starb die Königin.

Nach einem Jahr nahm sich der König eine andere Frau. Sie war schön, aber stolz und übermütig, und sie wollte an Schönheit von niemand übertroffen werden. Sie beschaute sich jeden Tag im Spiegel und sprach: »Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?« Und der Spiegel antwortete: »Frau Königin, Ihr seid die Schönste im Land.«

Schneewittchen aber wuchs heran und wurde immer schöner, und mit sieben Jahren war es so schön wie der klare Tag und schöner als die Königin

selbst. Und als die Königin wieder ihren Spiegel fragte: »Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?«, so antwortete er: »Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier, aber Schneewittchen ist tausendmal schöner als Ihr.«

Da erschrak die Königin und wurde gelb und grün vor Neid und sie hasste Schneewittchen und hatte Tag und Nacht keine Ruhe mehr. Da rief sie einen Jäger und sprach: »Bring das Kind hinaus in den Wald, ich will's nicht mehr sehen. Du sollst es töten.« Der Jäger gehorchte und führte Schneewittchen hinaus, doch es fing an zu weinen und sprach: »Ach, lieber Jäger, lass mir mein Leben! Ich will in den wilden Wald laufen und nimmermehr heimkommen.« Und weil es gar so schön war, hatte der Jäger Mitleid und sprach: »So lauf hin, du armes Kind!«

Die Königin aber trat vor ihren Spiegel und fragte den Spiegel: »Wer ist die Schönste im ganzen Land?« Und der Spiegel antwortete: »Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier, aber Schneewittchen über den Bergen bei den sieben Zwergen ist noch tausendmal schöner als Ihr.«

Die Königin will Schneewittchen noch mehrmals töten, aber Schneewittchen überlebt. Sie findet einen Prinzen und bei der Hochzeit muss die böse Königin so lange in glühenden Schuhen tanzen, bis sie tot ist.

1 Wie sieht Schneewittchen aus? Beschreiben Sie.

- 2 Was passt zu Schneewittchen? Was passt zur bösen Königin?**
Suchen Sie Wörter im Text und notieren Sie.

Böse Königin:

Schneewittchen:

- 3 Gibt es das Märchen von Schneewittchen oder ein ähnliches Märchen auch in Ihrer Sprache? Wie heißt es?**
-

B WER IST DIE SCHÖNSTE IM GANZEN LAND

Die erste Miss-Wahl ist aus dem Jahr 1888 überliefert. Im belgischen Staatsbad Spa blieben die Kurgäste aus und so kam man auf die Idee, etwas Besonderes zu bieten: den ersten europäischen Schönheitswettbewerb.

350 Frauen haben sich damals angemeldet, 21 kamen ins Finale. Die Jury war ohne Ausnahme männlich, gewon-

nen hat eine Teilnehmerin aus Guadeloupe. Der Schock: Die Damen traten in Badeanzügen auf. Kein Wunder, 1888 trugen die Frauen noch nicht mal kurze Röcke. Die Veranstaltung war ein Erfolg, die Idee wurde auch von anderen Ländern aufgenommen und die Miss-Wahlen nahmen ihren Lauf.

- 4 Wann und wo gab es den ersten europäischen Schönheitswettbewerb?**
-

Die erste „Miss Universum“ wurde 1909 in Deutschland gewählt. Schönheiten aus 36 Ländern wollten den Titel, nach einem vierwöchigen Auswahlverfahren hat ihn eine Deutsche bekommen. In den 1920er Jahren erlebten die Miss-Wahlen einen richtigen Boom. In den USA wurde jedes Jahr die „Miss America“ und die „Miss Universum“ gewählt. 1927 gab es die erste Wahl zur „Miss Germa-

ny“. Die damalige Miss bekam für eine Abendmodenschau 250 Mark, fünfmal so viel wie ein Facharbeiter in der Woche verdiente. 1933 war Schluss, die Nazis haben die Schönheitswettbewerbe in Deutschland beendet. Aber schon 1949 ging es weiter. Die ersten Wahlen zur „Miss World“, die seit 1951 gewählt wird, erreichten im Fernsehen mehr Zuschauer als beispielsweise die Olympischen Spiele.



Petra Schürmann

Die erste bundes-deutsche „Miss Germany“ gab es 1950, und 1956 wurde die erste Deutsche zur „Miss World“ gekürt.

In der ehemaligen DDR waren Miss-Wahlen bis 1985 verboten, aber auf die erste Wahl folgten

auch dort viele weitere. Die Schönen waren Vorbilder für die Frauen, einige von ihnen machten Karriere beim Fernsehen, als Mannequin oder in der

Werbung, eine wurde erfolgreiche Politikerin, von anderen hat man nie mehr etwas gehört. Zum Einbruch beim Geschäft mit der Schönheit und den Schönen kam es in den 1970er Jahren, weltweit äußerten Feministinnen Kritik an den Miss-Wahlen. Aber in den 1980er Jahren bewarben sich jährlich 10.000 Frauen allein in Deutschland. Der Traum von einer Modelkarriere, die Hoffnung, Filmstar zu werden, oder gut bezahlte Werbeverträge locken. Die schönste Frau eines Landes oder gar der Welt zu küren, ist bis heute weltweit ein gutes Geschäft.

5 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1920 wird die erste „Miss Germany“ gewählt.

R	F
☐	☐

In den 1920er Jahren sind Schönheitswettbewerbe sehr beliebt.

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Von 1933 bis 1949 sind Miss-Wahlen in Deutschland verboten.

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Die erste deutsche „Miss World“ kommt aus der ehemaligen DDR.

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Die Feministinnen der 1970er Jahre kritisieren die Miss-Wahlen.

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Heute sind die Miss-Wahlen kein gutes Geschäft mehr.

☐	☐
--------------------------	--------------------------

C IMMER JÜNGER, IMMER DÜNNER

Die 1980/1990er Jahre sind die Ära der Supermodels: Claudia Schiffer, Tatjana Patitz, Cindy Crawford, oder Linda Evangelista. Alle wunderschön und alle irgendwie natürlich. Rund zehn Namen verbindet man mit dem Begriff Supermodel. Ein Mann gehört auch dazu: Markus Schenken-

berg, groß, sportlich, durchtrainiert.

Etwa 2002 hungert sich der deutsche Modeschöpfer Karl Lagerfeld 42 kg vom

Leib. Als Grund nennt er den Trend für die damals aktuelle Männermode:



Claudia Schiffer

enge schmale Anzüge. „Sharp“ heißt das. Die Anforderungen der Modeindustrie an weibliche Models: mindestens 1,75 groß, Body-Maß-Index (BMI) 16/17, Konfektionsgröße immer öfter 0 (zero), perfekte Körperproportionen, ebenmäßiges Gesicht. Zu sehen sind: erwachsene Frauen, runtergehungert auf eine Kleidergröße für junge Mädchen, deren Körper noch nicht voll entwickelt ist, oder

eben gleich Mädchen im Alter von 14 oder 15. Älter schminken ist kein Problem. Das ist nicht neu. Twiggy, das Topmodel der 1960er, ist 16 und ebenfalls unendlich dünn. Aber Twiggy hört auf, als sie älter wird und fraulicher. 2006 sterben zwei Models an Magersucht.



Twiggy

6 Was erfahren Sie über die optischen Trends für Models von 1980 bis 2006? Nennen Sie drei Eigenschaften.

Die Gegenreaktion erfolgt prompt: Auf der Fashion Week Madrid 2006 sind nur noch Models erlaubt, die bei einer Größe von 1,75 mindestens 56 kg wiegen und einen BMI von mindestens 18 haben. In Mailand brauchen die Models ein Gesundheitszeugnis, minderjährige Models einen Schulnachweis. Außerdem dürfen sie den Job nur in Begleitung ihrer Eltern oder einer anderen autorisierten Person antreten. Models aus Nicht-EU-Ländern müssen ein bezahltes Rückflugticket in die Heimat vorweisen. In London müssen sie gesund sein und mindestens 16 Jahre alt. Die Kritik an Magermodels wächst, vor allem in der Öffentlichkeit.

7 Markieren Sie die neuen Maßnahmen für die Models.

8 Wie finden Sie diese Maßnahmen? Haben Sie andere Vorschläge? Notieren Sie.

Was reizt am Model-Job? Warum strömen Mädchen zu Tausenden in die Casting-Shows und wissen doch, dass kein Topmodel je durch eine Show im Fernsehen berühmt geworden ist? Geld? Richtig viel verdienen nur wenige. Ruhm? Die Branche lebt von Trends und die sind kurz. Models wie Claudia Schiffer mit einem dreistelligen Millionenvermögen sind die absolute Ausnahme.

9 Was glauben Sie, warum möchten so viele Mädchen Model werden?

10 Wen finden Sie richtig schön – und warum?

Übersicht über die in dieser Reihe erscheinenden Bände:

Stufe 1 ab 50 Lernstunden

Gebrochene Herzen	64 Seiten	Bestell-Nr. 49745
Die Neue	64 Seiten	Bestell-Nr. 49746
Schwere Kost	64 Seiten	Bestell-Nr. 49747
Der 80. Geburtstag	64 Seiten	Bestell-Nr. 49748
Miss Hamburg	64 Seiten	Bestell-Nr. 46501
Das schnelle Glück	64 Seiten	Bestell-Nr. 46502

Stufe 2 ab 100 Lernstunden

Schöne Ferien	64 Seiten	Bestell-Nr. 49749
Der Jaguar	64 Seiten	Bestell-Nr. 49750
Große Gefühle	64 Seiten	Bestell-Nr. 49752
Unter Verdacht	64 Seiten	Bestell-Nr. 49753
Liebe im Mai	64 Seiten	Bestell-Nr. 46503
Der Einbruch	64 Seiten	Bestell-Nr. 46504

Stufe 3 ab 150 Lernstunden

Stille Nacht	64 Seiten	Bestell-Nr. 49754
Leichte Beute	64 Seiten	Bestell-Nr. 49755
Hinter den Kulissen	64 Seiten	Bestell-Nr. 46505

Leo & Co.

Miss Hamburg

Anna nimmt an einem Model-Wettbewerb teil. Ihre Freundin Veronika, Oma Trude und Leo finden das klasse! Nur Annas Freund Paco darf nichts davon erfahren. Doch dann ist Annas Foto auf der Titelseite der Zeitung.

Willkommen bei „Leo & Co.“, der unterhaltsamen Lektürereihe für Deutsch als Fremdsprache in 3 Stufen:

- Geschichten mitten aus dem Leben
- Mit Hörbuch und zusätzlichen Hörspielsequenzen
- Übungsteil mit Aufgaben zu Lese- und Hörverstehen (Niveau A1)
- Mit Landeskunde-Informationen